Inhalt

Vorwort: Krise und Aktualität des Werkbegriffs 11

I. Werkstruktur und die Aufgabe des Verstehens

Einleitung 25
1. Ästhetische Erfahrung im Zeitalter des historischen Bewußtseins . . . 27
2. Die Absolutheit des Ästhetischen und seine Geschichtlichkeit 42
3. Für eine Erweiterung des hermeneutischen Zirkels 65
4. Dimensionen des Verstehens. Der Ort der Literaturwissenschaft . . . 78

II. Werk und Medium

Einleitung 101
1. Das bequeme Verhältnis. Lessing und die Entdeckung des ästhetischen Mediums 104
2. Ästhetisches Medium, das Werk und das Imaginäre 139
3. Die Reflexion der Sichtbarkeit 149
4. Das Zeit-Werk. Text und Vollzug in Sprache und Musik 177
5. Text als Handlung und Text als Werk 191
6. Werk und Intertextualität 199
7. Das Gedicht und sein Schatten 211
8. Gibt es eine poetische Sprache? 217
9. Rhetorik und Poetik der Metapher 225
10. Sprache und die Identität des Gedichts 235

III. Die Werkgestalt der Fiktion

Einleitung 285
1. Was heißt Rezeption bei fiktionalen Texten? 289
2. Die Fiktion als Vorstellung, als Werk und als Schema 327
3. Der Gebrauch der Negation in fiktionalen Texten 337
4. Die Wiederkehr des Endes. Zur Anthropologie der Anschauungsformen 361

IV. Werk und Intermedialität. Fünf Paradigmen

Einleitung 385
1. Das System der schönen Künste im »Purgatorio« von Dantes *Commedia* 389
2. Ästhetik des Interessanten. Dargestellte Bilderfahrung in Diderots *Salons* 417
3. Mallarmés »L'après-midi d'un faune«: Die Urszene der bukolischen Dichtung 429
4. Proust, Giotto und das Imaginäre 439
5. Sprache und Bild in Claude Simons *Les corps conducteurs* 477

Schluß 502

Namensregister 505
Sachregister 509
Nachweis der Erstveröffentlichungen 517
Bildnachweis 519